1909!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **29 (1908)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXIX. Jahrgang. № 10—12. 23. Dezember 1908.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: 1909! — Weihnachtsausstellung von Jugendschriften. — Inserate.

1909!

Eine kräftige Jahrzahl! Der „Pionier“ setzt mit seinem kommenden 29. Jahrgang noch ein drittes 9 dazu mit dem besten Willen, noch mehr zu wirken, als bisher. Wir leben in einer Zeit der Reklame und Propaganda, und sogar eine Schulausstellung würde vergessen werden und verkümmern ohne eine rufende Stimme. Plus on est petit, plus il faut crier, und wenn zwei schreien, wirkt es mehr, als wenn nur einer schreit! Trotz ihrem 30jährigen Bestand ist die Schulausstellung in Bern noch lange nicht allgemein bekannt, nicht einmal im eigenen Kanton. Es sind noch viele bernische Lehrer und Lehrerinnen und viele Schulkommissionsmitglieder, welche die Schulausstellung noch nie besucht haben und kaum wissen, dass es in der Schweiz jetzt schon sechs Schulausstellungen gibt: in Zürich, Bern, Freiburg, Neuenburg, Lausanne und Luzern. Deutschland hat 36 solche Anstalten, und auf dem ganzen Erdenrund sind 80, nur die rückständigsten fremden Staaten besitzen noch keine Schulausstellung. Die Lehrer, die noch keine Schulausstellung besucht haben, alle Vorteile, die ihnen und ihrer Schule da geboten werden, nicht kennen, mögen sich selber einen Schluss daraus ziehen.

Wie viele kommen nach Bern, laufen aber eher zum Bärengraben hinab, als in die Schulausstellung, die doch in nächster Nähe am Bahnhof ist. Allen Respekt vor den Bären, aber in der Schulausstellung ist für jeden Besucher mehr Nutzen und mehr Gelegenheit, seinen Horizont zu erweitern, in der Bibliothek Bücher auszuwählen für das Selbststudium und Lehrmittel für seine Schule

und damit den Schülern eine Freude zu bereiten und mit grösserem Erfolg den Unterricht zu erteilen! Nur herein, meine Herrschaften! Der Besuch kostet nichts! Oder sollen wir ein Eintrittsgeld verlangen, damit man nicht sage: was nichts kostet, ist nichts wert!? Der „Pionier“ hält die Leser auf dem laufenden, was in der Schulausstellung zu sehen ist. Wenn er wahrsagen könnte und jedem seine Zukunft vor Augen führen, da würde es einen Zudrang geben! Nur so viel kann jedem von seiner Zukunft gesagt werden, was Gœthe in folgenden Versen ausspricht:

Steht dir gestern klar und offen,
Wirkst du heute kräftig frei,
Darfst du auf ein Morgen hoffen,
Das nicht minder günstig sei.

Steht dir gestern klar und offen! Die Zukunft ist bedingt durch die Vergangenheit. In vielen Beziehungen ist leider sogar die Vergangenheit dunkel. Sogar die Anfänge der bernischen Geschichte sind unklar, man kennt die Kräfte nicht, aus denen unser Freistaat hervorgegangen, und weiss sie deshalb auch in der Gegenwart nicht genügend zu schätzen. Der kommende Jahrgang des „Pionier“ wird sich besonders mit diesem Gebiet beschäftigen und dem Leser einen sichern Blick in unsere Vergangenheit gestatten durch die Darstellung der Ergebnisse 8jähriger Forschungsarbeit auf diesem Gebiet. Jeder, der sich für die Heimatkunde interessiert, und namentlich jeder Lehrer, der Geschichtsunterricht erteilt, wird sich freuen an diesen Funden!

So werden wir auch 1909 getrost die Feder führen, laden Freunde und Gegner zum Abonnement ein und wünschen allen ein gutes neues Jahr!

Weihnachtsausstellung von Jugendschriften

in der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern
vom 1. Dezember bis 1. Januar.

---

1. Verlag der Basler Buch- und Antiquariatshandlung,
vormals Adolf Geering, **Basel.**

1. *De Amicis,* Herz.
2. „ „ Herz.
3. *P. v. Bl.,* Londoner Spatzen.